

Die Katholicität nach dem heil. Augustinus.

Seite

I. Die Lehre von der Kirche.....	3
Gott, Grund der Welt. Ihre Einheit in der Vielheit. Ihr Zweck: Gottes Ehre. Auserwählung. Gründung der Kirche. Ihr Anfang. Sie ist Gemeinschaft, civitas Dei u. s. w. Organische Ansicht. Unitas, concordia, pax. Christus und die Kirche, gleichsam eine Person.	
II. Definitionen der Katholicität.....	9
Stellung der Katholicität im Symbolum, im System des Glaubens. Wort-erklärungen.	
III. Verhandlungen mit den Donatisten.....	12
Psalmus contra partem Donati 13. — Contra epistolam Parmeniani 14. De baptismo 15. — Contra literas Petiliani 15. — De unitate 16. Gregorischer Beweis der Katholicität. Einwendungen. — Contra Cres- conium 24. — De unico baptismo 25. — Breuiculus collationis cum donatistis 25. Art des Verfahrens. Verhandlungen über die Katholici- tät. Nationale Tendenz der Donatistenpartei. — Post collationem liber- nus 29. — Sermo ad caesarensis ecclesiae plebem 29. — Contra Gaudentium 29. — Epistola 93 ad Vincentium 31. Grundlosigkeit der Spaltung. Einwendungen gegen die Katholicität. — Epistola 185 ad Bonifacium 37. — Die übrigen Briefe 38.	
IV. Die Katholicität nach der augustinischen Lehre.....	38
1) Sie wird prädicirt zunächst von der Kirche, dann von ihren Mitglie- dern, dem Glauben, der Einheit u. s. w. 38. — 2) Die Allgemeinheit der Kirche 39. — 3) Sie ist in der Schrift begründet 42. — 4) Darin ist die Katholicität als Merkmal der Kirche ausgesprochen 42. — 5) Die Verwirklichung der verheißenen Katholicität 44. Im Anfang der Kirche. In ihrer weiteren Entwicklung. — 6) Die Allgemeinheit der Kirche in Bezug auf den Raum, die Menschen und die Zeit 46. Allgemeinheit in Bezug auf die Völker. Epistola 199. de fine saeculi. — 7) Verhält- niß der Katholicität zur Gnadenlehre 51. — 8) Allgemeinheit der Kirche bezüglich der conditiones hominum 55. — 9) Zeitliche Allgemein- heit der Kirche 57. — 10) Katholicität des Glaubens 59. Der Chris- tliche Glaube ist der katholische, in der Kirche. Ihre Auctorität für den Glauben. Verhältniß von Glaube und speculativer Erkenntniß. Wissen- schaftliche Entwicklung des Glaubens. Unfehlbarkeit der Kirche. Reinheit und Totalität des Glaubens in ihr. Einheit desselben. Was zum katho- lischen Glauben gehört. Seine Erkenntnißquellen. Unfehlbarkeit des Papstes. Falsche Erklärung der bezüglichen Stelle des ps. contra partem Donati. 11) Verhältniß von Kirche und Staat 75. — 12) Die Gegensätze der Katholicität 78. Schisma und Häresie. — 13) Verhältniß der Katho- licität zu anderen Eigenschaften der Kirche 82. — 14) Extra ecclesiam nulla salus 81. — 15) Begriffliche Zusammenfassung 85.	